

Düsseldorfer Schach- Mitteilungen



HERAUSGEBER: BEZIRK DÜSSELDORF IM SCHACHBUND NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstr. 72, Ruf 493677

14. Jahrgang

A p r i l 1 9 7 0

Nummer 150



1930 - 1970 = 40 Jahre

Düsseldorfer Schachverein „Schewe Torm“

In diesem Jahr blicken wir auf ein 40jähriges schachliches Wirken in Düsseldorf zurück. Grund genug, einiges aus der Vereinsgeschichte zu erzählen:

Junge Männer von St. Lambertus bewiesen ihr großes Interesse am Schachspiel im Jahre 1930 mit der Gründung eines Vereins, dem sie den Namen „Schewe Torm“, dem Düsseldorfer Wahrzeichen, gaben. Ursprünglich war der „Schewe Torm“ dem Schachbund im Katholischen Jungmänner-Verband Deutschlands angeschlossen. Er mußte jedoch im Jahre 1936 durch Erlaß der Reichsregierung dem Großdeutschen Schachbund beitreten. Die übrigen Vereine der Kath. Kirchengemeinden Düsseldorfs – ebenfalls in eine nicht gewünschte Organisation gezwungen – einigten sich, ihren Schachfreunden den Eintritt in den „Schewe Torm“ nahezulegen, um so zu versuchen die weltanschauliche Ideengemeinschaft zu erhalten. So wurde der Verein zum Sammelbecken für viele Mitglieder anderer Pfarr-Jugendvereine. Das Anwachsen der Mitgliederzahl gab aber das eigentliche Fundament, die kritischen Vorkriegsjahre bis 1939 in enger Gemeinschaft zu überstehen. So während des Krieges wurde das Vereinsleben weitergepflegt, soweit es die äußeren Einwirkungen zuließen. Nicht nur bis dahin lagen die Geschicke des Vereins in den Händen des Mitgründers Willy Schmitter, sondern er war es auch, der im Januar 1946 durch eine breit angelegte Werbeaktion neue Freunde für unsere Gemeinschaft gewann. Man kann sagen, daß in den Jahren vor 1950 die Blütezeit des Schachvereins war. Zeitweilig zählte er mehr als 50 Mitglieder. Über viele Jahre hinweg stellten sich Mitglieder vom „Schewe Torm“ dem Bezirksverband zur Verfügung. Auch gute und schöne Turniere zog der Klub zur Belebung des Düsseldorfer Schachs auf.

Doch die „Goldenen 50er“ hatten auch Kehrseiten. Standen früher die Kath. Vereinsheime zur Verfügung, so mußte der „Schewe Torm“ nun seine Spielabende in Gaststätten abhalten, was fast zwangsläufig einen gelegentlichen Wechsel des Vereinslokales mit sich brachte. Und das wiederum führte dazu, daß sich viele Schachfreunde vom „Schewe Torm“ abwandten. Das ging soweit, daß der Vorstand eine, wenn auch nur kurze, Vereinbarung mit der Schachabteilung der DJK-Sparta 1919 einging.

Mitte der 60er Jahre nahm dann der derzeitige Vorsitzende Paul Pauls das Steuer in die Hand und er gab der Gemeinschaft das Selbstvertrauen zurück. Nach der Trennung von

der DJK-Sparta folgte noch ein Jahr des inneren Ausgleichs und dann ging es schachlich in direkter Linie aufwärts:

1967 Sieger in der 2. Bezirksklasse, 1968 Düsseldorfer Mannschaftsmeister. Doch nicht nur der Aufstieg in die Verbandsklasse war der Erfolg des Jahres 1968, sondern nach langer Irrfahrt kehrte der Verein zurück in den Schatten des schiefen Turmes von St. Lambertus. Der Kreis hat sich geschlossen: Wir sind wieder zu Hause. (Beachten Sie bitte die Beilage „Unser Jubiläumsprogramm“.)

Schewe Torm (Schachklub Schewe Torm 1930)

Vereinslokal: Gaststätte Hecker, Lambertusstraße 10, Tel. 8 14 60

Spieltag: Dienstag

Vorsitzender: Paul Pauls, Düsseldorf, Veehstraße 33, Tel. 72 13 04

Willy Weiß (Düsseldorf) und Dehen (Duisburg) steigen auf

Offiziell ging die Niederrheinmeisterschaft, die der Bezirk Düsseldorf bei der Schachgemeinschaft Holthausen in der Osterwoche durchführte, mit der elften Runde zu Ende. Die Frage nach dem Sieger, das A und O eines Turniers, konnte jedoch noch nicht beantwortet werden, da vier Teilnehmer punktgleich die erste Stelle belegten. Der Endstand:

Dehen, Duisburg	7 Punkte	Müller, Düsseldorf	5½ Punkte
Weiß, Düsseldorf	7 Punkte	Neese, Krefeld	5 Punkte
Behling, Duisburg	7 Punkte	Kamensky, M.Gladbach	5 Punkte
Nowak, Solingen	7 Punkte	Drews, Düsseldorf	3½ Punkte
Engert, Düsseldorf	6½ Punkte	Plüm, Krefeld	3½ Punkte
Helsberg, Wuppertal	6½ Punkte	Corten, Moers	2½ Punkte

Nach der Wertberechnung Sonneborn-Berger steigen Dehen und Weiß auf und sind nun für die NRW-Meisterschaft spielberechtigt. Behling, Nowak und Engert sicherten sich den Klassenverbleib. Der neue Meister wird noch durch Stiehkämpfe ermittelt.

Bei den Damen siegte Fr. Gaby Buchmüller mit 4½ : ½ Punkten vor Frau Luft, Strässer, Mittmann, Ahrens und Sass.

Düsseldorfer Stadtmeisterschaft

Nach 8 von 13 Runden lautet hier der Tabellenstand:

Viehweg, Rochade	6 : 2	Müller, Eller	3½ : 4½
Engert, Rochade	5½ : 2½	Zabel, Postsport	3½ : 4½
Bohlmann, Rochade	5½ : 2½	Hagen, Postsport	3 : 3
Drews, DSG 25	4 : 2	Nachtmann, Eller	3 : 3
Hoff, Postsport	4 : 3	Rachen, Schewe Torm	3 : 4
Gstettenbauer, Post	4 : 4	Schroers, Ratingen	1 : 6
Greifzu, Postsport	4 : 4	Storkebaum, DSG 25	1 : 6

Schachklub Flingern ausgetreten

Der Vereinsvorsitzende teilt mit, daß der Klub aus dem Bezirk ausgetreten ist. Grund: Die Mitgliederzahl ging in letzter Zeit immer mehr zurück.

Düsseldorfer Damenschachklub Auf der Jahreshauptversammlung wurde der alte Vorstand mit Frau Hecker als Vorsitzende einstimmig wiedergewählt. Mit der goldenen Ehrennadel des Vereins wurden Frau Mittmann und Fr. Maahsen ausgezeichnet. Die „Silberne“ erhielt Frau Höcker und Frau Klein.

Schachklub Schewe Torm 1930 Am Pokalturnier nach Schweizer System nahmen 20 Spieler teil. Mit Rachen und Eich gelangten die Sieger der Vorjahre ungeschlagen an die Spitze. Den Stiehkampf gewann dann Rachen.

Schachklub „Berührt-Geführt“ 1914 Die Vereinsblitzmeisterschaft errang Kalweit mit 11:1 Punkten vor Hinz und Baumann. — Im Klubturnier führt zur Zeit Burnat mit 6½:½ vor Kalweit mit 5:1 und Triesch mit 3½:½ Punkten. — Bei neun Teilnehmern siegten in der B-Gruppe Hermann und Elsner mit je acht Punkten. Lenser folgte vor Schäfer und Manns.

René Borngässer wieder Düsseldorf Jugendmeister

Im Vorturnier zur Düsseldorf Jugendmeisterschaft belegte Rolf Zimmermann (Postsport) mit $6\frac{1}{2}$ Punkten den ersten Platz. Mit je $4\frac{1}{2}$ Punkten folgten die Ratering Rumpfer, Krüger und Schalbruch. Die nächsten Plätze belegten: Jäger 4, Engert, Völker, Wolter je $3\frac{1}{2}$, Hallen $1\frac{1}{2}$.

Im Kampf um den Titel besiegte der 18jährige René Borngässer seinen Rivalen Rolf Zimmermann mit 2:1 Punkten und sicherte sich damit zum fünften Male hintereinander die Meisterschaft. Herzlichen Glückwunsch!

Schachklub Hilden steigt auf

Die Entscheidung in den Punktspielen der ersten Bezirksklasse ist gefallen, ehe das Turnier beendet ist. Durch den $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$ -Sieg über den Tabellenzweiten Postsport II fiel der Titel „Düsseldorfer Mannschaftsmeister 1970“ an den SK Hilden, der bei einem Punktstand von 11:1 nicht mehr einzuholen ist. Mit der Mannschaft Tobies, Dr. Willners, Wilhelm, Tetzlaff, Born, Böttcher, Mikulla und Krause haben die Hildener damit den Aufstieg in die Verbandsklasse geschafft. Entscheidend beigetragen haben hierzu die drei Hildener Spitzenspieler, die in den bisherigen Spielen mit 86% der möglichen Punkte eine ausgezeichnete Leistung vollbrachten.

Drechsler (DSG 25) eine Runde weiter

Düsseldorfs Pokalmeister Hans Drechsler traf in der ersten Dähne-Pokalrunde auf Verbandsebene auf den Wuppertaler Göcke. Nach kurzem Kampf blieb Göcke, der eine gestellte Falle übersah, auf der Strecke. Drechsler, der nun unter den letzten „Vier“ ist, trifft jetzt auf den Vertreter des Bezirks Linker Niederrhein.

DSG 25 gegen Rochade 4 : 4

Der Bundesligakampf zwischen den Lokalrivalen Schachgesellschaft und Rochade endete nach einem spannenden und harten Spiel unentschieden. Remis spielten Schiffer gegen Damjanovic, Greeven gegen Heil, Borngässer gegen Rausch, Drechsler gegen Musmann, Drews gegen Engert und Senger gegen Weiß. Roennefahrt besiegte Blickhäuser, doch Dr. Silbermann verlor gegen Bohlmann. Beide Vereine sind jetzt nicht mehr in Abstiegsgefahr.

Ein nach dem Kampf durchgeführtes Schnellturnier sah bei 14 Teilnehmern Damjanovic und Heil mit je elf Punkten an der Spitze. Borngässer ($9\frac{1}{2}$), Senger ($8\frac{1}{2}$), Schiffer (8), Drews (8) und Oswald (8) belegten die nächsten Plätze. Den Stichtkampf um den ersten Preis gewann Großmeister Damjanovic mit 2:0 gegen Heil.

Auf der Jahresversammlung

der Sgm. Rochade wurde der langjährige erste Vorsitzende Willy Meffert einstimmig wiedergewählt. Neu in den Vorstand kam Wilfried Rausch, der das Amt des 2. Vorsitzenden übernahm. Wassukat (Spielleiter) und Schranz (Kassierer) wurden für ein weiteres Jahr bestätigt.

Großmeister Damjanovic spielte am 3. 3. 1970 ein Uhren-Handicap (40 Züge in $1\frac{1}{2}$ Std.). Er gewann gegen Engert, Nowotnick, Beel, Faulhaber, Würger, Müller, Wallukat, remisierte gegen Bohlmann, Weiss, Przynos und verlor gegen Heil und gegen Bolterauer. Letzterer durch Zeitüberschreitung.

Schnellschach bei der DSG 25

Am 30. 3. fand auch das zweite Preis-Schnellturnier der Schachgesellschaft eine gute Beteiligung. Diesmal wurde bei 10 Minuten-Partien nach dem „Bonner-System“ gespielt. Den Sieg holte sich Heil mit 8:1 Punkten vor Greeven, Schiffer, Lohmann, Borngässer und Senger mit je 7:2 Punkten. Jeden ersten Donnerstag im Monat finden diese Turniere statt.

Unerwartet verstarb am 15. März 1970 unser langjähriges Mitglied

Oberstudienrat Erich Lange

im Alter von 64 Jahren.

Wir verlieren mit ihm einen treuen Schachfreund, dem wir stets ein liebevolles Gedenken bewahren werden.

Schachklub „Berührt-Geführt“
Wevelinghoven

Die 6. Runde

Bundesliga: 1. März 1970	DSG 25 – Rochade Dortmund – Solingen Münster – Hückelhoven	4 : 4 3 : 5 7½ : ½
Verbandsliga: 22. März 1970	Post Düsseldorf – Krefeld Elberfeld – Hochheide Eller – Solingen III DSG 25 II – Hückelhoven	2½ : 5½ 3 : 3H verlegt 5 : 3
Verbandsklasse: 1. März 1970 und 15. März 1970	Derendorf – Benrath Neukirchen – Meiderich Vonkeln – Eller II Hamborn 07 – Viersen Rheydt – Kevelaer Solingen-Wald – Rochade III Walsum – Elberfeld II	3½ : 4½ 2½ : 5½ 6 : 2 3½ : 4 5½ : 7½ 3½ : 4½ 7 : 1
1. Bezirksklasse: 1. März 1970	Sfr. Gerresheim – Holthausen Hilden – Postsport II Caissa – Ratingen Rochade III – DSG 25 III	6 : 2 4½ : 3½ 1½ : 6½ 2 : 6
2. Bezirksklasse: 15. März 1970	Wevelinghoven – Eller III Holthausen II – Derendorf II Hilden II – Berührt-Geführt TuS Gerresheim – Rath	3½ : 4½ 7½ : ½ 3½ : 4½ 3 : 5
3. Bezirksklasse: 22. März 1970	Postsport III – Ratingen IV Ratingen II – Schewe Torm II SV 1854 – Wersten Oberbilk – Benrath III Hilden III – Damenschach Wersten – Ratingen III	6 : 2 4 : 4 4½ : 3½ 1½ : 6½ 8 : 0 3½ : 4½

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Keutmannstraße 271

Fernsprecher Krefeld 5 37 38

Fordern Sie bitte die neue Preisliste kostenlos und unverbindlich an.

Niederrheinischer Schachverband 1901

Der Kongreß des Verbandes findet am Samstag, dem 11. April 1970, in der Bahnhofsgaststätte Düsseldorf-Derendorf, Münsterstraße, statt. Beginn: 15 Uhr. Alle Vereine werden gebeten, einen berechtigten Vertreter zu entsenden.

Das Wuppertaler Schnellschachturnier findet am 1. Mai 1970, um 10 Uhr statt. Es wird mit Vierer-Mannschaften in drei Klassen gespielt. Startgebühr 10,- DM. Spielort: Elberfeld, Stadthalle Johannisberg, Gelber Saal. Meldung der Mannschaften bis 9.45 Uhr.